

An das
NDR Fernsehen

CC
Susanne Elbert

Bürgerinitiative Schlacke? Nein Danke!

V.i.S.d.P.:
Klaus Krawczyk
Silke Wilde

Prof. Dr. sci agr Ralf-Udo Ehlers
Dr. med Rolf Rauch
Dr. med. Eva Müller-Ruchholtz

alle Düsternbrook, 24211 Rastorfer Passau

Rastorfer Passau, 24.07.2013

Schlacke-Problem in der Gemeinde Rastorf

Das Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Rastorf will sich im Spätsommer an der Ausschreibung der MVA Kiel beteiligen, um die dort anfallende MVA-Schlacke in Rastorf zu verarbeiten. Unsere Gemeinde kocht deshalb:

- Nach der Antragstellung durch den Betreiber Henning Becker im November 2012 gab es zu diesem Thema im Januar 2013 eine sehr emotionale Einwohnerversammlung in unserer Gemeinde (<http://www.kn-online.de/Lokales/Ploen/Buerger-sorgen-sich-wegen-Schlacke>)
- Die Gemeindevertretung hat anschließend mit Berufung auf unseren B-Plan Nr. 5 (2006) die Verarbeitung von Schlacke abgelehnt (<http://www.kn-online.de/Lokales/Ploen/Schlacke-kommt-nicht-in-Frage>)
- Die zwei Gemeindevertreterinnen Petra Postel und Silke Teuscher haben im Mai 2013 eine Petition im Landtag eingereicht, die bislang nicht beantwortet wurde. Die Petition wurde an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. (http://rastorfer-liste.de/downloads/flugblatt_Petition_online.pdf)
- Im Juni genehmigte das LLUR die Schlackeverarbeitung (<http://www.kn-online.de/Lokales/Ploen/Schlacke-Genehmigung-kommt>)
- Seit Ende Mai veranstalten wir Bürger Demonstrationen vor dem AWZ und im Gemeindegebiet, um die Schlackeverarbeitung zu vermeiden (http://www.amtpreetzland.de/fileadmin/kundendaten/Amtsschimmel/Jahrgang_2013/06_AS_Juni_2013.pdf#page=14&zoom=auto,0,842 Seite 14)
- Widersprüche von der Bürgerinitiative und vom Bürgermeister Thomas Haß wurden fristgerecht beim LLUR eingereicht. Wir Bürger haben Kopien unserer Widersprüche an die Minister Robert Habeck und Reinhard Meyer sowie an die Landrätin Stephanie Ladwig und an Fritz Heydemann vom NABU verschickt. (Anhang: unser Widerspruch)
- Das LLUR hat dem AWZ vorab sofortigen Vollzug gestattet (Anhang: KN-Artikel „Verbrannte Erde in Rastorf“, KN vom 20.07.2013)

Unsere Gründe gegen Schlacke sind:

- Unsere Gemeindevertretung hat 2006 den B-Plan Nr. 5 erlassen, der ausdrücklich Schlackeverarbeitung ausschließt.
- Die vermeintlich harmlose Schlacke ist giftig. Sie enthält chargenweise Dioxine, Furane sowie Schwermetalle. Das LLUR stellt uns keine Analysewerte der Kieler Schlacke zur Verfügung: Das ist verdächtig!